

AUFBRUCH IN DER NEW YORKER KUNSTSZENE SIE TANZTEN AUF DEN DÄCHERN MANHATTANS

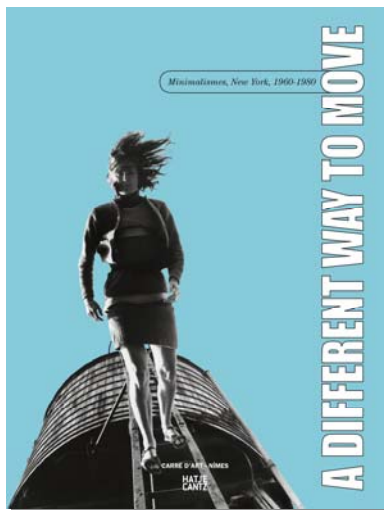
Zwischen den 1960er und 80er-Jahren machte sich eine Gruppe von Künstlern in New York daran, eine Ausdrucksform jenseits der Objektkunst zu entwickeln. *A Different Way to Move* betrachtet erstmals diese Bewegung im Kontext ihrer Entstehung aus dem Minimalismus heraus. Bei Hatje Cantz erscheint der gleichnamige Katalog.

Berlin, 07.07.2017 – Radikal und bahnbrechend: Anlässlich des 40. Geburtstags des Centre Pompidou präsentiert das Musée d'art contemporain de Nîmes noch bis zum 17. September die Ausstellung *A different way to move*. Titelgebend war Tänzerin, Choreografin und Filmemacherin Yvonne Rainer, die mit ihrer Aussage: »We had to find a different way to move« das konzeptionelle Ziel der American Postmodern-Dance-Bewegung der 1960er und 1970er Jahre beschrieb. Mit ihrer Performance *Trio A*, die statt eines Tanzes eher wie eine Bewegungsstudie anmutet, bringt Rainer 1966 eine Revolution ins Rollen. Gemeinsam mit Kollegen und Wegbegleitern wie Trisha Brown, Lucinda Childs, Simone Forti oder Steve Paxton initiierte sie eine Neudefinition der künstlerischen Sprachfindung von Choreografie, Klang und Bildräumen.

Die Pioniere dieser Bewegung finden innovative Wege, um Bereiche wie Tanz und Musik, Schriftstellerei sowie Film und Video unter dem Einfluss der Minimal Art zu revolutionieren und ihnen gleichzeitig eine politische Aussagekraft zu verleihen. So organisiert Rainer beispielsweise im Jahr 1970 den vom Gang der Arbeiter in Fritz Langs Film *Metropolis* inspirierten *M-Walk*, bei dem 40 Personen mit synchron-pendelndem Gang und hängenden Köpfen gegen den Einmarsch der Amerikaner in Südostasien demonstrieren. Brown choreografiert das Stück *Roof Piece*, das 1971 auf den Dächern Manhattans uraufgeführt wird.

Betrachtet man die Kunstgeschichte aus heutiger Perspektive, kommt man nicht umhin, anzuerkennen, welchen prägenden Einfluss die Pioniere des American Post Modern Dance auf die Bildende Kunst und die Performance Kunst ausübten. Insbesondere Arbeiten der Minimal-Art-Künstler Donald Judd, Sol LeWitt, Robert Morris oder Richard Serra und Babette Mangolte sind von dieser Bewegung beeinflusst.

Der reich bebilderte Katalog *A different way to move* versammelt neben Essays zu den Ideen und Visionen des American Post Dance auch neu publizierte Originaltexte der Protagonisten zu ihrem künstlerischen Aufbruch. Schlüsselfiguren wie Bruce Nauman und Vito Acconci tragen ebenfalls zu diesem Diskurs bei und verorten den tiefgreifenden Einfluss der Bewegung in den zeitgenössischen Kunstkontext.



A DIFFERENT WAY TO MOVE
Minimalismes, New York, 1960–1980

Hrsg. Marcella Lista, Texte von Elizabeth Kotz,
Marcella Lista, Corinne Rondeau, Susan Rosenberg,
Gestaltung von Philippe Magnon

Englisch, Französisch
2017. 224 Seiten, 150 Abb.
Broschur
20,00 x 27,00 cm
ISBN 978-3-7757-4291-7

39,80 EUR

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen. Aktuell erscheinen jährlich rund 200 neue Titel im Verlagsprogramm.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um den Anspruch Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION GERD HATJE u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de
www.editiongerdhatje.com

PRESEKONTAKT

Sara Buschmann
Presseleitung
s.buschmann@hatjecantz.de
Tel. 030 346 46 78-08

Jennifer Berndt
PR Manager
presse@hatjecantz.de
Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE
CANTZ**